

Die sichere Entsorgung von Klärschlamm - einem Abfallstoff der Abwasserreinigung - ist ein drängendes Problem, das aufgrund wachsender Umweltaforderungen mit hohem Energieaufwand und stetig steigenden Kosten verbunden ist. Es besteht in manchen Regionen Deutschlands bereits ein Entsorgungsnotstand, der zu jährlichen Ausgaben deutscher Kommunen von mittlerweile etwa 700 Mio EUR geführt hat.

Die TerraNova® Ultra Technologie bietet dafür eine kostenneutrale Lösung mit positivem Umwelteffekt. Die wesentlichen Vorteile sind:

- Aus dem Klärschlamm wird ein regenerativer Brennstoff, z.B. für Zementwerke hergestellt
- Der Energieaufwand des Verfahrens ist um 80% geringer als vergleichbare Trocknungsverfahren
- Es entfallen 3/4 der bisherigen Entsorgungsfahrten
- Durch die Einbindung in die auf Kläranlagen vorhandene Klärschlammfäulung kann der Eigenenergiebedarf zum größten Teil gedeckt werden
- Phosphor, für den ab 2029 eine Rückgewinnungspflicht für größere Kommunen besteht, wird als Düngemittel zurückgewonnen.

Am Beispiel der Stadt Münster, die zukünftig ihren Klärschlamm in der neu zu bauenden Klärschlammverbrennungsanlage Wuppertal entsorgen wird, können durch den Einsatz der TerraNova® Ultra Technologie jährlich ca. 140.000 LKW-Kilometer eingespart und regenerative Wärme für etwa 1.000 Haushalte zusätzlich erzeugt werden.

Das mehrfach mit Innovationspreisen ausgezeichnete TerraNova® Ultra Verfahren wurde 2016 großtechnisch in Jining/China umgesetzt. Ende 2019 wird eine Demonstrationsanlage beim Ruhrverband in Duisburg in Betrieb genommen.



Industrielle TerraNova® Ultra in Jining/China